



Für die Mädchen und Jungen stand zum Kirschfest in Tröbsdorf eine märchenhaft schöne Hüpfburg bereit. Mitglieder des Männervereins bewach-

ten das Schloss. Sie sorgten insgesamt dafür, dass beim bunten Treiben auf der Festwiese alles in geordneten Bahnen verlief. Fotos (4): Rainer Wißenbach

Kirschfest in Tröbsdorf

Erstmals ohne frische Früchte

Zwei Spankörbe aus Kühlschrank im Festzelt gestohlen - Dennoch zünftig gefeiert

Tröbsdorf/wi. Zum wievielten Mal am Wochenende in Tröbsdorf das Kirschfest gefeiert wurde, wussten die Mitglieder des Tröbsdorfer Männervereins „Felsenfest“ am Sonntag nicht genau zu sagen. Die grün-weiß gekleideten Veranstalter gingen aber schließlich davon aus, dass es durchaus ein Jubiläumsfest, nämlich das 120., sein könnte, das man im Dorf an der Unstrut auf seine Kirschen feiert.

Zum Leidwesen der „Felsenfesten“ war es aber das erste Mal, dass das Fest ohne frisch gepflückte Kirschen über die Bühne ging. Denn zwei Spankörbe voll dieser gepflückten Früchte, für den Verkauf bestimmt, hatten Unbekannte in der Nacht zu Sonntag aus dem Kühlschrank im Festzelt geklaut und gegenüber auf die Straße geschüttet, wo sie morgens von Autoreifen zermatscht worden sind.

Ansonsten ging alles seinen gewohnten Gang. Kinderbelustigungen boten ebenso Abwechslung wie eine Freiluftkegelanlage. Jede Menge selbst gebackener Kuchen und ein Grillstand sorgten wie ausreichend Eis und Getränke fürs leibliche Wohl. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Bibertaler Blasmusikanten. Erstmals hatten die „Felsenfesten“ zudem junge Sportler der

Kampfkunstschule des Burgenlandes engagiert. Sie überraschten mit fernöstlichen Kampftechniken.

Das Tröbsdorfer Kirschfest soll aus dem Erntedankfest hervorgegangen sein. Da die Bauern damals zu diesem Zeitpunkt zu viel zu tun hatten, sei die Festlichkeit kurzerhand in die Kirschenzeit vorverlegt worden, erläuterte der langjährige Vereinsvorsitzende Kurt Oszenda.



Heiderose Wünsche im Festzelt am Kühlschrank, aus dem Unbekannte die für den Verkauf frisch gepflückten Kirschen geklaut hatten.



Kein neueres Kirschfest ging bislang ohne Thomas Apel über die Bühne. Sein „Kirschfestexpress“ ist bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt.